

*Julian Windscheid, Diana Stoll, Stephan Sallat, Andreas Will*

***360°-Videos als Lernmedium für Inklusion in der Lehrerbildung***

**URN:** urn:nbn:de:gbv:ilm1-2019200090

**dazugehöriges Poster:** urn:nbn:de:gbv:ilm1-2019200101

---

*Veröffentlichung entstand im Rahmen der Veranstaltung:*

Programmworkshop "CHANce GEstalten - Inklusionsorientierung in der Lehrerbildung als Impuls für Entwicklungsprozesse in Hochschulen". Dortmund 2018

# 360°-Videos als Lernmedium für Inklusion in der Lehrerbildung

Julian Windscheid<sup>1</sup>, Diana Stoll<sup>2</sup>, Stephan Sallat<sup>2</sup>, Andreas Will<sup>1</sup>

<sup>1</sup>TU Ilmenau, Fachgebiet Medien- und Kommunikationsmanagement

<sup>2</sup>Universität Erfurt, Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik

Die Umsetzung eines inklusiven Schulsystems, das auf die ausgeprägte Heterogenität der Schülerinnen und Schüler vorbereitet ist, ist weltweit eine große Herausforderung. Das Fundament für eine erfolgreiche Transformation ist ein langer und bedeutender Prozess der Neuorientierung hinsichtlich der Überzeugungen und Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern zu ihrem Berufsprofil und ihrer Berufsethik. Hierfür scheint es zwingend notwendig, dass die Ausbildung an Universitäten neue didaktische Ansätze entwickelt, um mit heterogenen Lerngruppen angemessen zu arbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer Reihe neuer Lehr- und Lernmittel, die dem Anspruch einer guten und nachhaltigen Ausbildung gerecht werden.

Das *Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Inklusion in der Lehrerbildung* in Erfurt hat dafür in Zusammenarbeit mit dem *Fachgebiet für Medien- und Kommunikationsmanagement der TU Ilmenau* die Lernplattform **VideoLeB** entwickelt. VideoLeB ist eine eLearning-Plattform mit Schwerpunkt auf Inklusion im Schulunterricht. Das Ziel der Plattform besteht darin, den Studierenden mittels Blended-Learning-Einheiten sowie verschiedenen Selbstlernmöglichkeiten einen möglichst realistischen Einblick in die Unterrichtspraxis von inklusiven Schulen zu vermitteln. Das Kernelement der Plattform sind **eigens zu diesem Zweck produzierte 360°-Videos**, die während des Unterrichts in verschiedenen Thüringer Schulen aufgezeichnet wurden. Im Zentrum der Videos stehen dabei Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf innerhalb unterschiedlicher Unterrichts- und Lernsituationen. Vertiefende Beobachtungsaufträge, Materialien und Literaturverweise runden die Lerneinheiten ab. Die Plattform soll in der Lehrerbildung in Veranstaltungen der Grundschul-, Sekundarschul- und Gymnasialpädagogik eingesetzt werden, um die Studierenden auf inklusive Schulpraxis und gemeinsamen Unterricht vorzubereiten.

Unterrichtsvideos werden bereits seit Längerem verstärkt in der Lehrerbildung eingesetzt und wurden entsprechen ausführlich beforscht (vgl. Reusser, 2005; Hilzensauer, 2012; Krammer & Hugener, 2005; Krammer et al., 2012; Masats & Dooly, 2011; Petko et al. 2014; Kleinknecht & Poschinski, 2014). Während bei herkömmlichen Unterrichtsvideos der Betrachter jedoch auf einen bestimmten Kameraausschnitt fixiert ist, bietet die 360° Technologie dagegen die Möglichkeit das Geschehen gleichzeitig in alle Richtungen aufzuzeichnen. Beim Betrachten der Videos ist es den Nutzerinnen und Nutzern anschließend freigestellt, in welche Richtung sie schauen wollen.

*“With 360° videos, we are able to deliver an even richer and larger quantity of information than before, that can span all over the viewer.” (Neng & Chamble, 2010, p. 119)*

Durch die Verwendung von Virtual Reality Headsets ist es außerdem möglich, sich virtuell in die aufgezeichnete Szene zu begeben. Dank des immersiven Erlebens haben die Nutzerinnen und Nutzer das Gefühl, „real“ am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen. Dieses Vorgehen bezeichnen wir daher auch als „Digitale Hospitanz“. Für das Betrachten und Analysieren der Videoinhalte wurde eigens ein Multiview-360 ° -Video-Player mit zusätzlichen Funktionen für die 360 ° -Videoanalyse entwickelt. Der vorliegende Beitrag möchte die Funktionsweise von VideoLeB demonstrieren und die Vor- und Nachteile dieses Konzepts diskutieren.

## Literatur

- Reusser, K. (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. In: Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2/2005.
- Hilzensauer, W. (2012): Videoreflexion 2.0. In: Zur Rekonstruktion subjektiver Theorien über guten Unterricht. <http://www.medienimpulse.at/articles/view/446> , aufgerufen am 12. Dezember 2017
- Krammer, K. & Hugener, I. (2005): Netzbasierte Reflexion von Unterrichtsvideos in der Ausbildung von Lehrpersonen-eine Explorationsstudie. In: Beiträge zur Lehrerbildung 23 (1), S. 51-61.
- Krammer, K., Lipowsky, F. et al. (2012): Unterrichtsvideos als Medium zur Professionalisierung und als Instrument der Kompetenzerfassung von Lehrpersonen. In: Lehrerprofessionalisierung wissenschaftlich begleiten. Strategien und Methoden, S. 69.
- Masats, D. & Dooly, M. (2011): Rethinking the use of video in teacher education: A holistic approach. In: Teaching and Teacher education 27, S. 1151-1162.
- Neng, L. A. R. & Chamble, T. (2010). *Get around 360°hypervideo*. In: MindTrek '10 Proceedings of the 14th International Academic MindTrek Conference: Envisioning Future Media Environments. <http://dl.acm.org/citation.cfm?doid=1930488.1930512> , aufgerufen am 28. Februar 2017,
- Petko, D., Prasse, D. & Reusser, K. (2014): Online-Plattformen für die Arbeit mit Unterrichtsvideos: Eine Übersicht. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 32(2), S.247-261.
- Kleinknecht, M. & Poschinski, N. (2014): Eigene und fremde Videos in der Lehrerfortbildung – Eine Fallanalyse zu kognitiven und emotionalen Prozessen beim Beobachten zweier unterschiedlicher Videotypen. In: Z.f.Päd. – 60. Jahrgang 2014 Heft 3.